

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Neuer ENTEGA Vorstandsvorsitzender gewählt

Der ENTEGA Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 19. März 2025 Thomas Schmidt zum neuen Vorstandsvorsitzenden der ENTEGA AG gewählt. >> Seite 2



Rund 10 Jahre „MInA“ - Migranten-Integration in Arbeit

Das Ziel von „MInA“ ist die Vermittlung von deutschen Sprachkenntnissen, sozialen und personellen Kompetenzen zur Integration eine Arbeitstätigkeit. >> Seite 2

Jahrgang 19 - Ausgabe 420 / 02. Mai 2025

Arbeit und Soziales

App „Seniorenwegweiser Odenwaldkreis“ mit neuen Funktionen

Mehr Angebote für ältere Menschen und Beitrag zur beruflichen Weiterentwicklung

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Vor knapp zwei Jahren wurde die Printversion des bekannten Seniorenwegweisers für den Odenwaldkreis aktualisiert und parallel um ein digitales Angebot erweitert. Über die App „Seniorenwegweiser Odenwaldkreis“ sind seitdem viele nützliche Informationen mobil abrufbar. Nun wurden der App neue Funktionen hinzugefügt und diese noch attraktiver für die Nutzenden gemacht.

Neben der Erweiterung bestehender Informationen und Adressen wurde die Rubrik „Gemeinsam im Odenwaldkreis“ um zahlreiche neue Beiträge ergänzt. Ein besonderes Highlight ist zudem die neue Mitmachfunktion „Ihre Beiträge“. Nutzerinnen und Nutzer der App können jetzt eigene Inhalte und Ideen einreichen, die nach redaktioneller Prüfung in die passenden Rubriken aufgenommen werden. „Diese Funktion wird bereits sehr gut angenommen. Es ist schön zu sehen, dass die Nutzerinnen und Nutzer unsere App aktiv mitgestalten und damit die Arbeit des Entwicklerteams würdigen“, freut sich Michaela Burger, Teamleiterin bei der InA gGmbH.

Hinter diesem Entwicklerteam stehen vor allem SGB II -Leistungsbeziehende. Sie werden im Rahmen verschiedener Maßnahmen beim Bildungsträger InA gGmbH in besonderer Weise dabei unterstützt, ihre digitalen Fähigkeiten zu erweitern und gleichzeitig einen greifbaren, praktischen Nutzen zu erzielen. „Die digitale Kompetenz unserer Kundinnen und Kunden auszubauen und sie damit für den modernen Arbeitsmarkt interessanter zu machen, ist uns ein großes Anliegen. Die Teilnehmenden an Maßnahmen der InA gGmbH arbeiten mit aktueller Hard- und Software. Bei der Arbeit an der App lernen sie unter ande-



Immer zur Hand: Der Seniorenwegweiser lässt sich auch auf dem Handy einsehen.
Foto: Jana Brendel/ Kreisverwaltung

rem, Fotos, Texte, Verlinkungen, Videos und Streams richtig einzusetzen. Aber sich auch mit gesellschaftsrelevanten regionalen Themen auseinanderzusetzen, ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit. Am wichtigsten ist allerdings, dass sie Teil eines Projekts sind, das einen sinnvollen und sichtbaren Beitrag für die Menschen im Odenwaldkreis leistet“, erklärt Sandra Schnellbacher, Hauptabteilungsleiterin Arbeit und Soziale Sicherung.

Das Projekt zur Aktualisierung des Seniorenwegweisers in gedruckter Form sowie die Erweiterung um die App „Seniorenwegweiser Odenwaldkreis“ wurde

im Rahmen der sozialen Altenhilfe umgesetzt. Dabei arbeiteten das Sozialamt des Odenwaldkreises, das Kommunale Job-Center (KJC) und der Bildungsträger InA gGmbH mit viel Engagement und einem innovativen Ansatz zusammen. Zu diesem Zweck beauftragte das KJC Odenwaldkreis die Maßnahme „App Seniorenwegweiser“, die aus Mitteln des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales gefördert wurde.

Nach deren Ende im August letzten Jahres wird in digitalen Maßnahmen bei der InA gGmbH an der Aktualisierung der App „Seniorenwegweiser Odenwaldkreis“ im sogenannten „Regelbetrieb“ weitergearbeitet. Dies war allen Beteiligten ein besonderes Anliegen, um das Projekt nachhaltig fortzuführen, die Aktualität der App zu gewährleisten und gleichzeitig den innovativen zielgruppenorientierten Ansatz für die Kundinnen und Kunden des KJC weiterzuführen.

Für alle Interessierten steht die APP „Seniorenwegweiser Odenwaldkreis“ kostenlos im Apple Store und Google Play Store zum Download bereit. Google-Nutzer werden gebeten, die bisherige Version zu löschen und die neue Version zu installieren, um künftige Updates zu erhalten.<<

Pflege

Berufliche Entwicklung beim Pflegezentrum Odenwald

Sandra Brummer und Mirela Omicevic in Ausbildung zur Pflegehelferin



v.r.n.l.: Praxisanleiterin Katja Keimel, die Schülerinnen Mirela Omicevic und Sandra Brummer sowie Geschäftsführer Michael Vetter, besprechen den Einsatz in der Stationären Pflegeeinrichtung der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl. Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Beim Pflegezentrum Odenwald sind neben examinierten Kräften auch Pflegehelferinnen und -helfer mit und ohne Ausbildung zur Versorgung der Patienten eingesetzt. Die ausgebildeten Pflegehelfer werden im Gegensatz zu examinierten Pflegekräften vorrangig in der Grundpflege eingesetzt, sie können jedoch mehr Aufgaben übernehmen als Pflegehelfer ohne Ausbildung.

Viele Pflegehelferinnen und -helfer haben Interesse daran, eine einjährige Ausbildung zu machen, um ihre Kenntnisse zu erweitern und mehr Verantwortung zu übernehmen. Das Pflegezentrum Odenwald unterstützt derartige Wünsche immer. So befinden sich derzeit wieder zwei langjährige Pflegehelferinnen in der einjährigen Pflegehelferausbildung, die Ende August 2025 endet. Beide arbeiten bereits seit einiger Zeit als Pflegehelferinnen ohne Ausbildung in der Mobilen Pflege Bad König/Brombachtal sowie in der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt und haben damit schon ein gutes Fundament für ihre Ausbildung gelegt.

Das Pflegezentrum Odenwald beschäftigt etwa 200 Beschäftigte und bildet selbst Pflegehelfer und Pflegefachkräfte aus. Deshalb konnte dem Wunsch von Mirela Omicevic und Sandra Brummer, eine einjährige Ausbildung zu absolvieren, auch sofort entsprochen werden. Die Praxisanleitung der Schülerinnen während der praktischen Ausbildung in der Stationären Pflege erfolgt dabei in bewährter Weise durch die ausgebildete Praxisanleiterin und Pflegefachkraft Katja Keimel, die mit viel Fachwissen und Einfühlungsvermögen den Auszubildenden im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung die allerbeste Hilfestellung

gibt. Beide Auszubildenden erhalten für die Dauer ihrer Ausbildung eine Förderung der Bundesagentur für Arbeit in voller Höhe ihres normalen Gehaltes, so dass sie keinerlei finanzielle Einbußen haben. Nach der Ausbildung beträgt das monatliche Bruttogehalt bei einer ausgebildeten Pflegehilfskraft beim Pflegezentrum Odenwald 3.900 Euro bei einer Vollzeitbeschäftigung ohne Zulagen.

Noch in diesem Jahr werden zwei weitere Mitarbeiterinnen aus der Ambulanten Pflege die einjährige Ausbildung zur Pflegehelferin beginnen. Dabei wird bei den Ausbildungsteilen, die in der Stationären Pflege stattfinden, die Praxisanleitung auch wieder durch Katja Keimel, die beim Pflegezentrum Odenwald schon viele Schülerinnen und Schüler erfolgreich zur Pflegefachkraft ausgebildet hat, übernommen. Katja Keimel ist selbst sehr an ihrer eigenen Weiterbildung interessiert. Neben der Ausbildung zur Praxisanleiterin hat sie auf eigenen Initiative die Ausbildung in der Palliativpflege abgeschlossen und macht derzeit die Weiterbildung zur Pflegedienstleiterin.

Bei Interesse an einer Ausbildung in der Pflege kann die Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege, Melanie Trautmann, unter der Telefonnummer 06062 9408-31 werktags in der Zeit von 8:30 Uhr bis 16 Uhr angesprochen werden. Angela Scheil, die Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege, steht bei Fragen zu einer Ausbildung ebenfalls gerne werktags von 8:30 Uhr bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 06068 7599-505 zur Verfügung. Beide sind auch ansprechbar bei Fragen zu einer Beschäftigung in der Ambulanten oder Stationären Pflege. Bewerbungen können gerne per E-Mail an die Adresse info@pz-odw.de geschickt werden.<<

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Ercheinungsgebiete: Odenwaldkreis
Auflage: 39.800 Exemplare
Erscheinungsweise: 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Suche eine Stelle in der Lebensmittelproduktion mit dem Schwerpunkt Fleischzerlegung im Raum Michelstadt oder Höchst! Aufgrund meiner jahrelangen Berufserfahrung in der Branche bin ich mit den Hygienevorschriften und Arbeitsschritte vertraut. Ich bin jedoch auch an anderen Vollzeitbeschäftigungen im Produktionsbereich interessiert. **Chiffre: 2025-71**

Erfahrene und zuverlässige Reinigungskraft mit 19-jähriger Berufserfahrung sucht eine Reinigungsstelle auf Teilzeitbasis und im Raum von Höchst/ Mümling-Crumbach! Darüber hinaus bin ich gleichfalls offen gegenüber einfachen Aushilfstätigkeiten in der Küche. **Chiffre: 2025-72**

Suche im Rahmen meiner beruflichen Neuorientierung eine Stelle in der Garten- und Landschaftspflege! Ich bin an körperlich anspruchsvolle Arbeiten gewöhnt, da ich mehrere Jahre als Dachdecker und als Aushilfe im Bauwesen gearbeitet habe. Eine Fahrerlaubnis und ein eigenes PKW sind vorhanden, so dass ich flexibel einsetzbar bin. **Chiffre: 2025-73**

Suche als Produktionshelfer oder als Reinigungskraft eine Stelle im Umkreis von Erbach und Michelstadt! Ich habe mehrjährige Berufserfahrung als Produktionshelfer in der Süßwaren- und Papierindustrie sowie als Reinigungskraft. In diesem Zusammenhang bringe ich bereits wertvolle Vorkenntnisse mit und

kenne mich schon mit verschiedenen Produktions- und Reinigungsabläufen aus. Ich habe nicht nur Kenntnisse der deutschen Sprache, sondern spreche auch Bulgarisch (auf Muttersprachenniveau) sowie Serbisch und Russisch (B1 Niveau). Dadurch kann ich mich gut in multikulturellen Betriebe integrieren. **Chiffre: 2025-74**

Suche in Rahmen meiner beruflichen Neuorientierung eine Stelle in der Personenbeförderung! Nach einer rund 20-jährigen Berufserfahrung in der Landwirtschaft mit den Tätigkeitsschwerpunkten Traktorfahrten, Reis- und Maisanbau sowie Viehwirtschaft möchte ich mich beruflich neu orientieren. Seit 2020 arbeite ich bereits als Pizzalieferant und möchte diese Tätigkeit intensivieren. Zusätzlich konnte ich bereits im Lager- und Logistikbereich als Gabelstapler wertvolle Erfahrungen sammeln. Mein neu anvisiertes Ziel ist die Personenbeförderung. Deutschkenntnisse auf B1 Niveau sowie PKW sind vorhanden. **Chiffre: 2025-75**

Suche eine Aushilftätigkeit in der angewandten Mathematik! Nachdem ich angewandte Mathematik studiert hatte, arbeitete ich zunächst acht Jahre als Ingenieurin und danach weitere 22 Jahre als Buchhalterin. Ich habe eine starke Affinität zu Zahlen und möchte mir realistische berufliche Ziele in Deutschland setzen. Daher plane ich zunächst, Aushilfstätigkeiten auszuführen, um anschließend einer

meiner Qualifikation entsprechenden Tätigkeit nachzugehen. Meine deutschen Grundkenntnisse sind gut, und mein Wortschatz reicht aus, um mathematische Themen verständlich zu erläutern. Ich bin allerdings auch bereit, andere „nicht reglementierte“ Tätigkeiten mit einem Fokus auf angewandte Mathematik zu übernehmen. **Chiffre: 2025-76**

Junger Mann, 19 Jahre, sucht eine Tätigkeit im Lager- und Produktionsbereich! Ich bringe handwerkliches Geschick und ein technisches Verständnis für Arbeiten im Lager- und Produktionsbereich mit. **Chiffre: 2025-77**

Junger Mann (24 Jahre), Hauptschulabschluss, sucht eine Stelle im Verkauf oder als Warenverräumer in einem Supermarkt! **Chiffre: 2025-78**

Kauffrau für Büromanagement, 33 Jahre, sucht im Bereich Rechnungs- und Steuerwesen eine Vollzeitstelle! PKW vorhanden. **Chiffre: 2025-79**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1551
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de

Rund 10 Jahre „MInA“ - Migranten-Integration in Arbeit

Hauptfokus bleibt Unterstützung des Spracherwerbs



Teilnehmende der InA-Maßnahme MinA mit dem Verantwortlichen Maßnahmencoach Guido Bischoff bei einem Betriebsbesuch bei Pirelli. Foto © InA gGmbH

VON MANUELA IHRIG

Erbach. Seit 2016 betreibt die InA gGmbH, als 100%ige Tochter des Odenwaldkreises, das Projekt „MInA“. Die Maßnahme richtet sich an volljährige Personen mit Migrationshintergrund, die Bürgergeld beziehen oder beantragt haben und deren Wohnsitz sich im Odenwaldkreis befindet. Das Ziel von „MInA“ ist die Vermittlung von deutschen Sprachkenntnissen, die Vermittlung von sozialen und personellen Kompetenzen zur Integration in die deutsche Gesellschaft und die Vermittlung in eine Arbeitstätigkeit. Dabei wird mit den Teilnehmenden vorab ein Deutschtest durchgeführt, nachdem sie in Gruppen eingestuft werden, um sie zielgerichteter zu unterrichten. Gleichzeitig sollen die Teilnehmenden erkennen, dass nur mit der Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse eine erfolgreiche Integration in Arbeit möglich ist.

Der verantwortliche Maßnahmencoach Guido Bischoff: „Wir vermitteln den Kursteilnehmenden grundlegende Lese-, Schreib-, Hör- und sprachliche Handlungskompetenzen. Sie erlernen Buchstaben, Zahlen, einen grundlegenden Wortschatz und grammatikalische Strukturen, der auf alltägliche und berufliche Situationen ausgerichtet ist.“ Als Unterrichtsmethoden kommen dafür Sprach- und Kommunikationsübungen, Textarbeit und Schreibübungen, Hörverständnisübungen sowie interaktive und kooperative Lernformen, wie bei-

spielsweise Peer-Teaching, zum Einsatz. Peer-Teaching bedeutet, dass Lernende sich gegenseitig Wissen vermitteln. Anstatt dass nur Lehrkräfte den Unterricht gestalten, übernehmen Lernende selbst die Rolle von Lehrenden und erklären ihren Mitschülern und Mitschülerinnen Inhalte. Dies fördert nicht nur das Verständnis des Stoffes, sondern auch soziale Kompetenzen, Selbstständigkeit und Teamarbeit. Um die Teilnehmenden erfolgreich in das Arbeitsleben zu integrieren, wird eine konsequente Begleitung sichergestellt. Zudem sind regelmäßige Unternehmensbesuche, Praktika und die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche weitere Fokuspunkte für eine berufliche Eingliederung, so Michaela Burger, Teamleitung Maßnahmencoachs der InA gGmbH.

Bei den Praktika liegt das Augenmerk nicht nur auf der Vermittlung fachlicher Qualifikationen, sondern auch auf der Stärkung persönlicher Kompetenzen. Wichtige Themen sind weiter die Entwicklung einer strukturierten Tagesroutine, berufliche Haltung, rechtliche und ethische Grundlagen sowie organisatorische Abläufe im Arbeitsalltag. Zudem bieten Exkursionen, Betriebsbesichtigungen und Praktika den Teilnehmenden wertvolle Einblicke und persönliche Erfahrungen. Das alles führt in einigen Fällen zum gewünschten Erfolg: einem Stellenangebot. Gefördert wird „MInA“ aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.<<

Energieversorgung

Neuer ENTEGA Vorstandsvorsitzender gewählt

Thomas Schmidt wird ab 01.01.2026 neuer Vorstandsvorsitzender

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Der ENTEGA Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 19. März 2025 Thomas Schmidt zum neuen Vorstandsvorsitzenden der ENTEGA AG gewählt. Das Mandat beginnt am 1. Januar 2026 und läuft bis 2030. Schmidt amtiert seit 2022 als Vorstand Handel und Vertrieb der ENTEGA AG und übt diese Funktion bis zur Übernahme der Aufgabe als Vorstandsvorsitzender weiter aus.

Die amtierende Vorstandsvorsitzende Dr. Marie-Luise Wolff wird ihren Vertrag vereinbarungsgemäß bis zum 31.12.2025 erfüllen. Weiterhin im Amt bleiben Finanzvorstand Albrecht Förster und Andreas Niedermaier als Vorstand Personal und Infrastruktur.

„Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, mit Thomas Schmidt einen internen Kandidaten zu gewinnen, der ein ausgewiesener Energiefachmann ist, dieses seit 2014 überzeugend bei ENTEGA unter Beweis gestellt hat und somit das Haus bestens kennt. Reibungsverluste wird es keine geben, denn er kann nahtlos an seine bisherige Tätigkeit anknüpfen. Der Aufsichtsrat insgesamt gratuliert und freut sich auf die Fortsetzung der bisherigen erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit“, erklärt der ENTEGA Aufsichtsratsvorsitzende und Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt Hanno Benz.

Die amtierende Vorstandsvorsitzende Dr. Marie-Luise Wolff ergänzt: „Ich begrüße es sehr, dass Thomas Schmidt ab Januar 2026 den Staffstab übernimmt. Er ist ein profunder Kenner der Energiewirtschaft und wird die ENTEGA sicher durch alle Fahrwasser steuern.“



Darmstadts Oberbürgermeister Hanno Benz (l.) mit Thomas Schmidt. Foto: Timo Meyer-Zoll/ENTEGA

„Es ist für mich eine große Ehre und Verpflichtung zugleich, ab Januar 2026 ENTEGA als Vorstandsvorsitzender zu führen. Ich danke dem Aufsichtsrat und seinem Vorsitzenden Hanno Benz für das in mich gesetzte Vertrauen. Seit mehr als zehn Jahren arbeite ich jetzt für den Ökoenergie- und Telekommunikationsdienstleister, davon drei Jahre als Vorstand Handel und Vertrieb. Dadurch bin ich bestens gerüstet unmittelbar das Steuer übernehmen zu können. Gemeinsam mit meinen Kollegen Albrecht Förster und Andreas Niedermaier werde ich die erfolgreiche Arbeit kontinuierlich weiterentwickeln.“

Zur Person Thomas Schmidt

Thomas Schmidt ist seit 01.02.2022 Vorstand Vertrieb und Handel der ENTEGA AG. Von November 2015 bis Ende Oktober 2023 war er zudem Vorsitzender der Geschäftsführung der ENTEGA Medianet GmbH und Geschäftsführer der PEP Breitband GmbH. Bei ENTEGA startete er im April

2014 bis Ende Juni 2023 als Vorsitzender der Geschäftsführung der ENTEGA Plus GmbH.

Sein beruflicher Werdegang begann im Jahr 1996 als Gründer und Inhaber des Unternehmens IQ Prozessoptimierung und Personalentwicklung in Frankfurt am Main. 1998 gründete er das Unternehmen c-business Unternehmensberatung GmbH in Frankfurt am Main und war bis zu seinem Ausscheiden Geschäftsführender Gesellschafter. 2004 wechselte er zur Mainova AG. Dort arbeitete er zunächst als Bereichsleiter und von 2005 bis 2013 als Geschäftsführer (ab 2009 Sprecher) der Mainova Servicedienste GmbH in Frankfurt am Main. Daneben war er von Februar 2011 bis September 2013 auch Geschäftsführer der Service4EVU GmbH in Coburg, einer gemeinsamen Tochtergesellschaft der Mainova AG und N-ERGIE AG. Der gebürtige Bielefelder Schmidt ist verheiratet und dreifacher Familienvater.<<

Anzeige

EIN TAG FÜR DIE GANZE FAMILIE

- Kreis- & Stationsführungen
- Wickelkurs mit dem Lieblingstier
- Kinderschminken, Glitzertattoos u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

TAG DER OFFENEN TÜR GEBURTSHILFE

Samstag, 17.05.2025, 13:00 – 18:00 Uhr

in der Elternakademie am
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
Albert-Schweitzer-Str. 10-20 | 64711 Erbach
Tel. 06062 79-6000 | frauenklinik@gz-odw.de

www.gz-odw.de/aktuelles